

Mitteilungen des Bürgermeisters

Sitzung der Gemeindevertretung

31.10.2023

Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern

In Flörsbachtal sind ausschließlich in Privatwohnungen untergebracht 64 nicht-ukrainische Flüchtlinge und Asylbewerber, von denen 48 in Lohrhaupten, 15 in Flörsbach und eine Person in Kempfenbrunn leben. Die Verteilung auf Nationalitäten stellt sich wie folgt dar: Afghanistan 24, Syrien 28, Irak 1, Russland 5, Indien 5 und Marokko 1.

Aktuell sind 29 ukrainische Flüchtlinge in Flörsbachtal untergebracht. Davon 23 in Privatwohnungen (9 in Lohrhaupten, 2 in Kempfenbrunn und 12 in Flörsbach) sowie 6 im Hotel Waldeck. Die Zahl der ukrainischen Flüchtlinge wird sich morgen drastisch erhöhen. Die Gemeinde Flörsbachtal hat im Anschluss an die beendete Anmietung des MKK das Hotel Waldeck angemietet. Die Hauptbelegung erfolgt morgen mit voraussichtlich 30 Personen.

Dorfgemeinschaftshaus in Kempfenbrunn

Das Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde Flörsbachtal in Kempfenbrunn wird bereits kurz nach der Eröffnung intensiv genutzt. Für das folgende Jahr liegen bereits zahlreiche Reservierungen vor, sodass ich davon ausgehe, dass das neue Gebäude seine vorgesehene Wirkung erzielt. Die Außenanlagen werden derzeit weiterbearbeitet. Spätestens Anfang kommenden Jahres rechne ich hierzu mit der Fertigstellung. Parallel laufen die Planungen zur Verlegung des Spielplatzes.

Weihnachtsbaum Römer

Wie bereits im vergangenen Jahr kommt der Weihnachtsbaum am Römer für den Weihnachtsmarkt in Frankfurt erneut aus Flörsbachtal, diesmal aus der Gemarkung Flörsbach.

Haushalt 2024

Die eigentlich für heute vorgesehene Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2024 musste auf die Sitzung am 13. Dezember verschoben werden. Gründe hierfür sind die Ankündigung des MKK zur Erhöhung der Hebesätze für Kreis- und Schulumlage sowie die notwendig gewordene Neuberechnung der Personalaufwendungen. Die Umlagegrundlagen für 2024 wurden heute mitgeteilt. Diese sind deutlich höher als in 2023. Der MKK wird die Hebesätze im Laufe des Novembers mitteilen, sodass dann die Umlagen feststehen werden. Ohne diese Aufwendungen, die stark steigen werden und einen Haushaltsausgleich nur sehr schwer möglich erscheinen lassen, ist die Vorlage eines Haushaltsentwurfs und die Beratung ohne konkrete Angaben, nicht sinnvoll.